

Wer kann sich an das FamilienRatsBüro wenden?

Alle in Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg ansässigen Einrichtungen und Institutionen, wie z.B. ASD, KiFaZ, Elternschulen, Schulen, ReBBZ, KiTas, offene Kinder- und Jugendeinrichtungen etc. können direkten Kontakt zum FamilienRatsBüro aufnehmen.

Unabhängig von einer Einrichtung können sich Familien auch direkt an das FamilienRatsBüro wenden.

Qualifizierte Koordinator_innen führen den Familienrat durch. Das Verfahren richtet sich nach den bundesweit entwickelten Fachstandards.



Kontakt

FamilienRatsBüro für Billstedt – Horn – Mümmelmannsberg

Koordination:

Enno Borchers – Mobil 0176-709 666 29

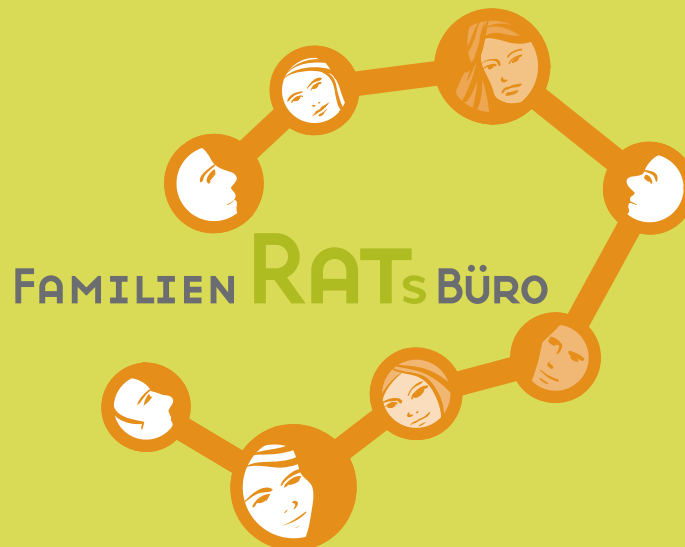
Shirin Bergmann – Mobil 0176-618 703 36

Maximilian Bollmann – Mobil 0176-834 454 57

Möllner Landstraße 18, 22111 Hamburg

familienratsbuero@basisundwoege.de

www.basisundwoege.de





Der FamilienRAT

Grundgedanke und Haltung

Das in Neuseeland entwickelte Verfahren des Familienrats (Family Group Conference) basiert auf dem Grundgedanken, dass Familien das größte Wissen sowohl um ihre Probleme als auch um ihre Ressourcen zur Problemlösung haben. Dieses oft „verschüttete“ Wissen wird den Menschen im Familienrat durch eine gleichberechtigte Struktur wieder zugänglich gemacht.

Partizipation

Die Familie entscheidet über die Teilnehmer/innen des Familienrats und über das Setting. Sie entwickelt eigene Lösungen und übernimmt die Verantwortung für die Durchführung.

Empowerment

Der Familienrat fördert die Aktivierung familialer Ressourcen und nutzt und stärkt die Problemlösungskultur der Familie. Die Familie erfährt Anerkennung ihrer Kompetenzen und Verantwortlichkeiten.

Interkultureller Ansatz

Als kultursensible Methode kann der Familienrat spezifische Ressourcen sichtbar machen und stärken.

Soziale Netzwerke

Der Familienrat orientiert sich an der Lebenswelt der Familie. Das Einbeziehen von Menschen aus der erweiterten Verwandtschaft bzw. dem sozialen Netzwerk eröffnet neue Lösungsperspektiven.

FamilienRAT & ZukunftsRAT

ein Verfahren für mehr Beteiligung

In jeder Familie kommt es immer mal wieder zu schwierigen Zeiten und Herausforderungen. Wenn diese nicht mehr allein zu bewältigen sind, kann der Familienrat hilfreich sein, gemeinsam mit Familienmitgliedern, Freunden und Vertrauenspersonen einen guten Lösungsweg zu entwickeln.

Geht es dabei um die Verselbständigung von Jugendlichen ist es ein Zukunftsrat. Das Verfahren ist das Gleiche. Inhaltlich liegt die Betonung auf Entwicklung der persönlichen Zukunftsperspektive.

Der Familienrat oder der Zukunftsrat ist ein Entscheidungs- und Findungsverfahren. Es gibt der Familie oder den Jugendlichen neue Möglichkeiten, wie sie mit Unterstützung ihres Netzwerkes eigene Lösungswege entwickeln. Sie finden eigene Lösungen, mit denen sie sich auch identifizieren können. Der Familienrat bzw. Zukunftsrat unterstützt Hilfe zur Selbsthilfe und konzentriert sich auf Partizipation, Ressourcen- und Netzwerkaktivierung.

Ablauf des Familienrates oder Zukunftsrates

1. Vorbereitungsphase

Die Koordination nimmt Kontakt mit der Familie auf, legt nach sorgfältiger Sondierung der Netzwerke gemeinsam mit der Familie den Kreis der Teilnehmer/innen und den Ort der Durchführung fest und lädt ein.

2. Informationsphase

Die Fachkraft formuliert die »Sorge«. Sie informiert außerdem über mögliche professionelle Unterstützung. Die Koordination klärt mit den Anwesenden den Ablauf und die Regeln für die anschließenden Phasen.

3. Familienzeit

Die Familiengruppe erarbeitet ohne die Anwesenheit von Fachleuten und der Koordination einen Lösungsplan.

4. Abnahme des Plans

Die Familie stellt ihren Plan der Fachkraft im Beisein der Koordination vor. Wenn die rechtlichen Vorgaben eingehalten sind und der Plan realistisch ist, stimmt diese dem Plan zu.

Die Koordination verschriftlicht den Plan und lässt allen Teilnehmer/innen der Familiengruppe ein Exemplar zukommen.

5. Überprüfung

Nach 6–12 Wochen lädt die Koordination zu einem erneuten Treffen ein, bei dem besprochen wird, ob und wie der Plan umgesetzt wurde. Es wird auch erfragt, ob weitere Unterstützung gebraucht wird, ggf. kann ein weiterer Familienrat folgen.